

Interview mit dem Hockeyspieler Chris Baltisberger



In welchem Club spielen Sie?

Bei den ZSC Lions.

Welche Position spielen Sie?

Ich spiele auf der Position des Flügels, meistens rechts.

Wie sind Sie zu diesem Sport gekommen?

Durch meinen Vater.

Spielen Sie in einer Nationalmannschaft?

Ich durfte letztes Jahr 5-mal für die Schweizer Nationalmannschaft spielen.

Was war bis jetzt Ihr sportliches Ziel, haben Sie es erreicht?

Ich habe viele Ziele. Stammspieler bei den ZSC Lions zu sein, habe ich erreicht.

Was sind Ihre weiteren Ziele?

Ich will an der Weltmeisterschaft teilnehmen und in der NHL spielen.

Haben Sie gewisse Rituale vor einem Spiel?

Ein Ritual habe ich nicht, aber Angewohnheiten welche ich immer gleich mache. Zum Beispiel immer gleich einlaufen und alles zuerst links anziehen.

Haben sie einen Glücksbringer?

Ja, einen Einräppler den ich von einem Kaminfeger bekommen habe.

Wie ging es für Sie nach der MSP (früherer Name der K&S) weiter?

Ich besuchte die Fachmittelschule. Die Probezeit habe ich dann aber nicht bestanden. Danach ging ich 7 Monate ins 10. Schuljahr mit Praktikum. Dann begann ich meine Lehre in Glattbrugg bei der Firma Viseca Card SA. Nach einem Jahr wechselte ich aus sportlichen Gründen in die Minerva, wo ich dann meine KV-Lehre abschloss.

Wer war Ihre Lieblingslehrperson?

Wir hatten ein sehr cooles Lehrerteam mit Flavia, Mikko und Stefan. Meine Lieblingslektionen waren aber bei Brigitte in der Handarbeit.

Würden Sie noch einmal die Entscheidung treffen in die MSP zu gehen?

Auf jeden Fall. Ich konnte dank der MSP die Schule und das Eishockey optimal unter einen Hut bringen.

Wovon haben Sie an dieser Schule profitiert?

Dank den Morgentrainings konnte ich zusätzlich an mir arbeiten, was mir enorm geholfen hat. In der Schule hat mir der Wochenplan sehr geholfen meine schulischen Ziele zu erreichen.

Hat sich die Schule für Sie gelohnt?

Definitiv. Es war ein Privileg für mich und ein Vorteil anderen Eishockeyspielern gegenüber.

Treffen Sie heute noch Leute, die mit Ihnen in der Schule waren?

Es gibt einige Mitschüler, die ebenfalls in der Nationalliga A spielen. Mit einigen Schülern bin ich noch heute gut befreundet.

Wurden Sie von Ihrer Familie unterstützt?

Ja sehr, sie haben mich immer unterstützt.

Kommen Ihre Eltern heute noch Spiele von Ihnen schauen?

Mein Vater sieht sich beinahe alle Spiele an. Meine Mutter kommt sporadisch an die Spiele.

Kochen Sie selbst?

Ja. Wenn man es beherrscht, kann es Spass machen zu kochen.

Wohnen Sie alleine?

Ja, in einer 2.5 Zimmerwohnung in Unterengstringen.

Haben Sie Zeit für eine Beziehung und wenn ja, wie werden Sie von ihr unterstützt?

Ich habe genügend Zeit für eine Beziehung. Die Arbeitszeiten von meiner Freundin und mir passen gut zusammen. Sie kennt sich noch nicht so aus mit Eishockey, was ich aber sehr genieße. Ich werde auf jeden Fall von ihr unterstützt.

Freuen Sie sich auf die nächste Saison mit Ihrem Bruder?

Ja. Es war schon immer ein Traum zusammen im Hallenstadion zu spielen.

Wir bedanken uns herzlich für das Interview und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!

